



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Dietmar Weihrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nahverkehrsverträge des Landes Sachsen-Anhalt I - Allgemeine Angaben

Kleine Anfrage - KA 6/8066

**Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr**

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Antworten zu Frage 2, Teilfragen 2, 3 und 4 zur Beteiligung an Vergabeverfahren und Verkehrsverträgen sind Privatangelegenheiten im Sinne von §§ 33 ff. der Geheimschutzordnung des Landtages von Sachsen-Anhalt (GSO LT). Die entsprechenden Antworten werden diesem Schreiben in einem verschlossenen Briefumschlag beigelegt.

Die Antworten zu Frage 7 sowie zu Frage 8, Teilfrage 5 über die Nebentätigkeit von Beschäftigten stellen Informationen über personenbezogene Daten i. S. d. § 2 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten der Bürger (DSG-LSA) dar und sind Teil der Personalakte der jeweiligen Beschäftigten. Die angeforderten Daten werden gemäß Artikel 53 Abs. 2 Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. § 11 DSG-LSA übermittelt. Gemäß § 6 Abs. 3 DSG-LSA werden diese ebenfalls in dem beigelegten verschlossenen Briefumschlag übermittelt.*

- 1. Welche Dienstleistungsverträge für Beförderungsleistungen im Schienenpersonenverkehr hat das Land Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2002 abgeschlossen? Bitte Vergabeart, Datum des Vertragsabschlusses, ggf. Datum der Veröffentlichung der Ausschreibung im Supplement zum EU-Amts-**

* Dieser Teil der Antwort kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe seiner Geheimschutzordnung eingesehen werden.

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 19.12.2013)

blatt, Anzahl der Bieter im Verfahren, Vertragspartner, Anzahl der Zugkilometer pro Jahr, Laufzeit und Auftragsvolumen auflisten.

Lfd. Nr.	Vertrag	Vergabeart	Vertragsabschluss ¹	Datum Veröffentlichung EU-Anzeiger ²	Zugkm pro Jahr in LSA	Zugkm pro Jahr Verkehrsvertrag	Anzahl der Bieter im Verfahren ³	Zuschlag an	Vertragslaufzeit	Auftragsvolumen Verkehrsvertrag ⁵
1	Großer Verkehrsvertrag	Freihändige Vergabe	03.03.2003	keine Veröffentlichung, da nicht vorgeschrieben	24 Mio. in 2003 20 Mio. in 2006 16 Mio. in 2011	24 Mio. in 2003 20 Mio. in 2006 16 Mio. in 2011	1	DB Regio AG	01/2003 – 12/2015	ca. 2,4 Mrd. €
2	Nordharz-netz	Europaweite öffentliche Ausschreibung	05.03.2004	12.03.2003	3,1 Mio.	3,13 Mio.	2	Connex Regiobahn GmbH, heute Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH	12/2005 – 12/2017	ca. 292 Mio. €
3	Altmark-Börde-Anhalt	Europaweite öffentliche Ausschreibung	17.05.2004	08.08.2003	3,6 Mio.	3,8 Mio.	2	Harzbahn GmbH, heute verschmolzen auf DB Regio AG	12/2006 – 12/2018	ca. 390 Mio. €
4	Sachsen-Anhalt-Süd	Europaweite öffentliche Ausschreibung	19.07.2004	26.11.2003	1,4 Mio.	1,4 Mio.	1	Burgenlandbahn GmbH, heute Verschmolzen auf DB Regio AG	01/2007 – 12/2018	ca. 176 Mio. €
5	Bedienung Strecke Klostermansfeld – Wippra	Freihändige Vergabe	12.09.2006	14.03.2006	0,1 Mio.	0,1 Mio.	3	Burgenlandbahn GmbH, heute Verschmolzen auf DB Regio AG	01/2007 – 12/2013	ca. 9,7 Mio. €
6	Verlängerung ⁴ Bedienung der Strecken Halle – MD, MD – Wittenberge, Stendal – Uelzen, SBK-Salzelmen – Zielitz	Freihändige Vergabe	06.08.2008	keine Veröffentlichung, da nicht vorgeschrieben	4,7 Mio.	4,7 Mio.	1	DB Regio AG	01/2016 – 12/2017	ca. 145 Mio. €
7	Verlängerung RE 10 ⁶	Freihändige Vergabe	02.12.2009	keine Veröffentlichung,	0,67 Mio.	0,67 Mio.	1	DB Regio AG	01/2016 – 12/2018	ca. 20,5 Mio. €

¹ Angegeben ist der Zeitpunkt der Zuschlagserteilung, mit der der Vertrag rechtskräftig geschlossen wird.

² Angegeben ist jeweils das Datum der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung (Beginn des Vergabeverfahrens).

³ Unter „Bieter“ werden diejenigen Unternehmen verstanden, die ein verbindliches Angebot im Vergabeverfahren abgegeben haben.

⁴ Im Gegenzug zu einer vorzeitigen Herauslösung der Linien RE 1 Magdeburg – Berlin und RE 7 Dessau – Berlin zum Dezember 2012 und RE 5 Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg – Berlin zum Dezember 2014 aus dem Großen Verkehrsvertrag

⁵ Der Leistungsinhalt der Verkehrsverträge (Qualitätsanforderungen, Verbleib der Fahrgeld-Einnahmen, Finanzierung der Infrastrukturkosten) ist unterschiedlich, so dass die hier angegebenen Werte nicht untereinander vergleichbar sind

¹ Angegeben ist der Zeitpunkt der Zuschlagserteilung, da damit der Vertrag rechtskräftig geschlossen wird

² Angegeben ist jeweils das Datum der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung (Beginn des Vergabeverfahrens).

³ Unter „Bieter“ werden diejenigen Unternehmen verstanden, die ein verbindliches Angebot im Vergabeverfahren abgegeben haben

⁴ Vorzeitige Herauslösung der Leistungen E-Netz Nord aus großem Verkehrsvertrag

Lfd. Nr.	Vertrag	Vergabeart	Vertragsabschluss ¹	Datum Veröffentlichung EU-Anzeiger ²	Zugkm pro Jahr in LSA	Zugkm pro Jahr Verkehrsvertrag	Anzahl der Bieter im Verfahren ³	Zuschlag an	Vertragslaufzeit	Auftragsvolumen Verkehrsvertrag ⁵
	Magdeburg – Erfurt			da nicht vorge-schrie-ben						
8	einzelne Züge auf der Strecke Bitterfeld - Leipzig	Freihändige Vergabe	28.10.2009	keine Veröffentlichung, da nicht vorge-schrie-ben	0,02 Mio.	0,02 Mio.	1	Veolia Verkehr Region Ost GmbH	12/2009 - 12/2012	ca. 0,75 Mio. €
9	Stadtbahn Berlin	Europaweite öffentliche Ausschreibung	27.07.2009	15.10.2008	1,1 Mio.	7,59 Mio.	2	DB Regio AG (Los 1 und 3 = 1,1 Mio. Zugkm); ODEG (Los 2 = 0,01 Mio. Zugkm)	12/2012 - 12/2022	ca. 1,5 Mrd. €
10	Mitteldeutsches S-Bahn-Netz	Europaweite öffentliche Ausschreibung	21.09.2010	14.08.2008	1,1 Mio	9,0 Mio.	3	S-Bahn Mitteldeutschland GmbH	12/2013 - 12/2025	ca. 606 Mio. €
11	Dieselnetz Ostthüringen	Europaweite öffentliche Ausschreibung	30.08.2010	25.11.2009	0,3 Mio.	4,67 Mio.	2	Erfurter Bahn GmbH	06/2012 - 12/2024	ca. 215 Mio. €
12	Elektronetz Nord ⁴	Freihändige Vergabe	30.11.2011	02.10.2010	5,6 Mio.	6,31 Mio.	1	DB Regio AG	12/2013 - 12/2028	ca. 1,35 Mrd. €
13	Netz Nord-Süd Berlin Brandenburg	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	28.02.2012	24.12.2010	0,25 Mio.	9,3 Mio.	2	DB Regio AG	12/2014 - 12/2026	ca. 913 Mio. €
14	einzelne Züge auf der Strecke Bitterfeld - Leipzig	Freihändige Vergabe	26.11.2012	03.07.2012	0,02 Mio.	0,02 Mio.	1	Veolia Verkehr Region Ost GmbH	12/2012-12/2013	ca. 0,25 Mio. €
15	Saale-Thüringen-Südharz	Europaweite öffentliche Ausschreibung	27.10.2012	18.11.2012	3,4 Mio.	9,0 Mio.	2, in einem Los 3	Abellio Rail NRW GmbH, der Vertrag wurde auf die Schwestergesellschaft Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH übergeleitet.	12/2015-12/2030	ca. 825 Mio. €
16	Wipperliese	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	19.08.2013	24.11.2012	0,125 Mio.	0,125 Mio.	2	DB Regio AG	12/2013-12/2018 (kündbar ab 12/2015)	ca. 4,4 Mio. €
17	Mitteldeutsches S-Bahn-Netz II	Europaweite öffentliche Ausschreibung	02.10.2013	12.05.2012	4,1 Mio.	5,65 Mio.	2	DB Regio AG	12/2015-12/2030	ca. 680 Mio. €

⁵ Der Leistungsinhalt der Verkehrsverträge (Qualitätsanforderungen, Verbleib der Fahrgeld-Einnahmen, Finanzierung der Infrastrukturkosten) ist unterschiedlich, so dass die hier angegebenen Werte nicht untereinander vergleichbar sind

⁶Im Gegenzug zu einer vorzeitigen Herauslösung der Linien des Dieselnetzes Ostthüringen zum Juni 2012 aus dem Großen Verkehrsvertrag

2. Wurde in den Angeboten der Verträge zu 1 eine Differenzierung der Kostenkalkulation abgefragt, etwa mit Hilfe eines auszufüllenden Kostenkalkulationsblatts?

Ja, in den Angeboten der Verträge zu 1 wurde eine Differenzierung der Kostenkalkulation abgefragt mit Ausnahme des sogenannten „Großen Verkehrsvertrags“ aus dem Jahr 2003 mit der DB Regio AG (siehe Frage 1, Lfd. Nr. 1), des im Jahr 2006 geschlossenen Vertrags Wipperliese (siehe Frage 1, Lfd. Nr. 5) sowie den mit einer Anpassung des „Großen Verkehrsvertrags“ im Zusammenhang stehenden Vertragsanpassungen (siehe Frage 1, Lfd. Nrn. 6 und 7). Die abgefragten Kostenpositionen unterschieden sich dabei nach Umfang des Verfahrens und Federführung.

Welche Kennziffern und Differenzierungen wurden hier abgefragt?

Es wurden - mit Unterschieden im Einzelfall bei den einzelnen Vergaben - Angaben zu folgenden Kennziffern und Differenzierungen abgefragt

- Fahrzeugfinanzierung
- Fahrzeugwartung /-reinigung
- Energiekosten
- Personalkosten (Triebfahrzeugführer und Zugbegleiter)
- Infrastrukturnebenkosten
- Marketing / Vertrieb
- Sonstige Kosten (u. a. Overhead)
- Wagnis- / Gewinnzuschlag
- Erlöse
- Infrastrukturkosten

Die Einzelheiten sind der Anlage 1 zu entnehmen, die wegen der darin enthaltenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Präsidenten des Landtages zugeleitet wurde.

Wie differenziert sich das Auftragsvolumen entlang dieser Kennziffern?

Wegen der in der Antwort enthaltenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse wurde diese dem Präsidenten des Landtages im verschlossenen Briefumschlag zugeleitet.

Bitte ergänzend oder, falls keine vergleichbaren Kostenkalkulationsblätter verwendet wurden, die Kosten für Fahrzeuge, Trassenentgelte und Stationsentgelte getrennt aufführen.

Wegen der in der Antwort enthaltenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse wurde diese dem Präsidenten des Landtages im verschlossenen Briefumschlag zugeleitet.

3. Wie wurde bei diesen Verträgen das Haftungsrisiko im Falle eines Vergabenachprüfungsverfahrens zwischen den jeweils beteiligten Bundesländern bzw. Zweckverbänden geregelt.

Bei den unter Nummern 1, 4, 5, 6, 7, 8, 14 und 16 der Antwort zu Frage 1 aufgeführten Verträgen wurden keine Verträge zur Regelung des Haftungsrisikos zwischen Bundesländern bzw. Zweckverbänden geschlossen, weil ausschließlich das Land Sachsen-Anhalt betroffen war.

Im Übrigen wurden folgende **Verwaltungsvereinbarungen** geschlossen, die nachfolgend zitiert werden:

Verwaltungsvereinbarungen für die Vergabeverfahren Nordharz (Nr. 2) und Altmark-Börde-Anhalt (Nr. 3)

„§ 3 Grundsätze der Vergabe

[...]

(6) Vergabekriterium ist das wirtschaftlich günstigste Angebot. Konstatiert ein Vertragspartner, dass das wirtschaftlich günstigste Angebot für seinen Verkehrsraum ein unwirtschaftliches Angebot darstellt, hat der andere Vertragspartner den wirtschaftlichen Nachteil entsprechend auszugleichen. Gegebenenfalls ist die Aufhebung der Vergabe von den Vertragspartnern zu veranlassen.

(7) Kommt in einem der beteiligten Beschlussgremien am Ende des Vergabeverfahrens ein Beschluss über eine gemeinsame Vergabe aus anderen als den in Absatz 6 genannten Gründen nicht zustande, ist die betreffende Ausschreibung ebenfalls aufzuheben. In diesem Fall wird dem Vertragspartner mit einem Beschluss zur Auftragsvergabe ein Anrecht auf Schadensersatz gegenüber dem Vertragspartner ohne einen derartigen Beschluss begründet.

[...]

„§ 5 Änderungen des Vertrags

[...]

(2) Der Ausstieg eines Partners aus dem gemeinsamen Vergabeverfahren ist nur gegen Übernahme von gegen den anderen Vertragspartner eingeforderten berechtigten Schadensersatzansprüchen Dritter sowie eventueller Kosten eines Gerichts- und Nachprüfungsverfahrens und gegen Übernahme der sonstigen Kosten, die bei den Partnern für die Vorbereitung und Durchführung der Vergabe bis zum Zeitpunkt des Ausstiegs entstanden sind, möglich.“

Verwaltungsvereinbarungen für die Vergabeverfahren Stadtbahn Berlin (Nr. 9) (Parteien zu 1.-4. sind die Auftraggeber)

„§ 5 Kosten von Nachprüfungsverfahren, Schadensersatzansprüche

- (1) Aus der Durchführung des Vergabeverfahrens entstehende Kosten oder Schäden trägt jede Partei zu Nr. 1-4 vorbehaltlich der Regelungen der folgenden Absätze allein. Berechtigte Ansprüche Dritter werden von den Parteien zu Nr. 1-4 im Verhältnis ihres Anteils am zu vergebenden Leistungsvolumen (Zugkm) getragen. Sind die Vergabe eines einzelnen Loses bzw. einzelner Lose respektive die hierfür geltenden Regelungen der Vergabeunterlagen nicht Gegenstand eines Nachprüfungsverfahrens, werden die betroffenen Zugkm bei der Berechnung des Anteils an den insoweit zu tragenden Kosten und Gebühren nicht berücksichtigt.
- (2) Hat/haben eine oder mehrere Partei(en) zu Nr. 1-4 eingetretene Kosten oder Schäden anderer Vertragspartner oder Dritter zu vertreten, haftet/haften die oder diese Partei(en) allein, mehrere Vertragspartner als Teilschuldner. Dies schließt mögliche Kosten eines Vergabenachprüfungsverfahrens einschließlich eines Beschwerdeverfahrens ein. Eine gesamtschuldnerische Haftung mehrerer Verursacher für Schäden anderer Vertragspartner ist ausgeschlossen. Bei einem Verschulden mehrerer Parteien zu Nr. 1-4 richtet sich die Höhe der Erstattungspflicht nach dem Verhältnis ihrer Anteile am Zugkilometervolumen. § 5 Abs. 1 gilt entsprechend.
- (3) Um ein etwaiges Vertretenmüssen einer oder mehrerer Partei(en) zu Nr. 1-4 festzustellen, wird die VBB GmbH in ihrer Eigenschaft als Vergabebüro des Vergabeverfahrens getroffene oder ggf. auch nicht getroffene Entscheidungen der Vertragspartner dokumentieren, z. B. Entscheidungen dazu, ob bestimmten Rügen einzelner Bieter abgeholfen wurde oder aufgrund des fehlenden Einvernehmens einer oder mehrerer Vertragspartner dies nicht erfolgt ist. Ein Entwurf der Dokumentation ist allen beteiligten Aufgabenträgern unverzüglich nach Treffen oder Unterlassen der Entscheidung zu übermitteln. Wird über den Wortlaut der Dokumentation kein Einvernehmen erzielt, ist jeder Aufgabenträger berechtigt, eine seiner Auffassung entsprechende Dokumentation der Sach- und Rechtslage zu erstellen. Sämtliche derartige Dokumentationen sind von der VBB GmbH an alle Aufgabenträger zu verteilen. Wird einem etwaigen Nachprüfungsantrag bzw. einer diesbezüglichen Beschwerde wegen einer Regelung der Vergabeunterlagen stattgegeben, die sich nur auf das Aufgabengebiet eines oder mehrerer Aufgabenträger bezieht, wird dessen/deren Verschulden im Innenverhältnis widerlegbar vermutet.“

Verwaltungsvereinbarung über die Durchführung einer gemeinsamen Ausschreibung zur Bestellung von SPNV-Leistungen des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes I (MDSB-Netz) (Nr. 10)

„§ 5 Kosten von Nachprüfungsverfahren, Schadensersatzansprüche

- (1) Aus der Durchführung des Vergabeverfahrens entstehende Kosten oder Schäden trägt jeder Vertragspartner allein. Berechtigte Ansprüche Dritter werden von den Vertragspartnern im Verhältnis des zu vergebenden Leistungsvolumens (Zugkm) getragen.
- (2) Haben ein oder mehrere Vertragspartner eingetretene Kosten oder Schäden anderer Vertragspartner oder Dritter zu vertreten, haften der oder diese

Vertragspartner allein, mehrere Vertragspartner als Gesamtschuldner. Dies schließt mögliche Kosten eines Vergabenachprüfungsverfahrens einschließlich eines Beschwerdeverfahrens ebenso ein wie sonstige notwendige Kosten, die bei den anderen Vertragspartnern für die Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens entstanden sind.

- (3) Um ein etwaiges Vertreten müssen eines oder mehrerer der Vertragspartner festzustellen, wird der ZVNL in seiner Eigenschaft als Federführender des Vergabeverfahrens getroffene oder ggf. auch nicht getroffene Entscheidungen der Vertragspartner dokumentieren, z. B. Entscheidungen dazu, ob bestimmten Rügen einzelner Bieter abgeholfen wurde oder aufgrund des fehlenden Einvernehmens welcher Vertragspartner dies nicht erfolgt ist. Ein Entwurf der Dokumentation ist allen beteiligten Aufgabenträgern unverzüglich nach Treffen oder Unterlassen der Entscheidung zu übermitteln. Wird über den Wortlaut der Dokumentation kein Einvernehmen erzielt, ist jeder Aufgabenträger berechtigt, eine seiner Auffassung entsprechende Dokumentation der Sach- und Rechtslage zu erstellen. Sämtliche derartige Dokumentationen sind vom ZVNL an alle Aufgabenträger zu verteilen. Wird einem etwaigen Nachprüfungsantrag bzw. einer diesbezüglichen Beschwerde allein deshalb stattgegeben, weil nach Auffassung der Nachprüfungsinstanz die Verdingungsunterlagen vergaberechtswidrig waren, die sich nur auf das Aufgabengebiet eines oder mehrerer Aufgabenträger, nicht jedoch aller Aufgabenträger bezieht, wird deren Verschulden widerlegbar vermutet.“

Verwaltungsvereinbarung für das Vergabeverfahren Dieselnetz Ostthüringen (Nr. 11)

„§ 7 Haftung und Schadensersatz

- (1) Die Haftung der Partner untereinander im Rahmen dieses Ausschreibungsprojekts beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- (2) Haben ein oder mehrere Partner eingetretene Kosten oder Schäden anderer Partner oder Dritter zu vertreten, haften der oder diese Partner allein, mehrere Partner als Teilschuldner. Dies schließt mögliche Kosten eines Nachprüfungsverfahrens (einschließlich Beschwerdeverfahren) ebenso ein wie sonstige Kosten, die bei den anderen Partnern für die Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens entstanden sind.
- (3) Gegenüber Dritten haftet jeder Partner im Sinne des Belegenheitsprinzips. Wird ein Partner von einem Dritten in Anspruch genommen, ohne, dass sein Zuständigkeitsbereich betroffen ist, stellen ihn der oder die anderen Partner von der Haftung frei.“

Verwaltungsvereinbarung über die Durchführung eines gemeinsamen Verfahrens zur Bestellung von SPNV-Leistungen des Netzes „Elektronetz Nord“ (Nr. 12)

„§ 5 Kosten von Rechtsverfahren, Schadensersatzansprüche

- (1) Aus der Durchführung der Vergabe entstehende Kosten oder Schäden trägt jede Partei zu Nr. 1-4 vorbehaltlich der Regelungen der folgenden Absätze allein. Die Kosten von Verwaltungs- und Gerichtsverfahren, deren Gegenstand die Überprüfung die Rechtmäßigkeit der Vergabe ist, und berechnete Ansprüche Dritter werden von den Parteien zu Nr. 1-4 im Verhältnis ihres Anteils am zu vergebenden Leistungsvolumen (Zugkm) getragen. Sind die Vergabe einzelner Leistungen respektive die hierfür geltenden Regelungen der Vergabeunterlagen nicht Gegenstand eines Rechtsverfahrens, werden die betroffenen Zugkm bei der Berechnung des Anteils an den insoweit zu tragenden Kosten und Gebühren nicht berücksichtigt.
- (2) Hat/haben eine oder mehrere Partei(en) zu Nr. 1-4 eingetretene Kosten oder Schäden anderer Vertragspartner oder Dritter zu vertreten, haftet/hafte(n) die oder diese Partei(en) allein, mehrere Vertragspartner als Teilschuldner. Dies schließt mögliche Kosten von Verwaltungs- und Gerichtsverfahren, deren Gegenstand die Überprüfung die Rechtmäßigkeit der Vergabe ist, ein. Eine gesamtschuldnerische Haftung mehrerer Verursacher für Schäden anderer Vertragspartner ist ausgeschlossen. Bei einem Verschulden mehrerer Parteien zu Nr. 1-4 richtet sich die Höhe der Erstattungspflicht nach dem Verhältnis ihrer Anteile am Zugkilometervolumen. § 5 (1) gilt entsprechend.
- (3) Um ein etwaiges Vertretenmüssen einer oder mehrerer Partei(en) zu Nr. 1-4 festzustellen, wird die NASA GmbH in ihrer Eigenschaft als Vergabebüro des Vergabeverfahrens getroffene oder ggf. auch nicht getroffene Entscheidungen der Vertragspartner dokumentieren. Ein Entwurf der Dokumentation ist allen beteiligten Aufgabenträgern unverzüglich nach Treffen oder Unterlassen der Entscheidung zu übermitteln. Wird über den Wortlaut der Dokumentation kein Einvernehmen erzielt, ist jeder Aufgabenträger berechtigt, eine seiner Auffassung entsprechende Dokumentation der Sach- und Rechtslage zu erstellen. Sämtliche derartige Dokumentationen sind von der NASA GmbH an alle Aufgabenträger zu verteilen. Geht ein Rechtsverfahren wegen einer Regelung der Vergabeunterlagen, das sich nur auf das Aufgabengebiet eines oder mehrerer Aufgabenträger bezieht, zum Nachteil der Vertragspartner dieser Vereinbarung aus, wird das Verschulden der Partei(en), auf deren/dessen Aufgabengebiet sich das Rechtsverfahren bezieht, im Innenverhältnis widerlegbar vermutet.
- (4) Kosten von Vergabekammer- oder Gerichtsverfahren, deren Gegenstand die Wahl der Vergabeart "Direktvergabe" ist, werden allein von der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH/dem Land Sachsen-Anhalt getragen."

Anmerkung: Mit Schreiben der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH vom 26.09.2011 wurde die Geltung von § 5 Abs. 4 der vorstehenden Vereinbarung auch für die Vergabeart der freihändigen Vergabe zugesichert.

Nord-Süd-Netz Berlin-Brandenburg (Nr. 13) (Parteien zu 1.-4. sind die Auftraggeber)

„§ 5 Kosten von Nachprüfungsverfahren, Schadensersatzansprüche

- (1) Aus der Durchführung des Vergabeverfahrens entstehende Kosten oder Schäden trägt jede Partei zu Nr. 1-4 vorbehaltlich der Regelungen der folgenden Absätze allein. Berechtigte Ansprüche Dritter werden von den Parteien zu Nr. 1-4 im Verhältnis ihres Anteils am zu vergebenden Leistungsvolumen (Zugkm) getragen. Sind die Vergabe eines einzelnen Loses bzw. einzelner Lose respektive die hierfür geltenden Regelungen der Vergabeunterlagen nicht Gegenstand eines Nachprüfungsverfahrens, werden die betroffenen Zugkm bei der Berechnung des Anteils an den insoweit zu tragenden Kosten und Gebühren nicht berücksichtigt.
- (2) Hat/haben eine oder mehrere Partei(en) zu Nr. 1-4 eingetretene Kosten oder Schäden anderer Vertragspartner oder Dritter zu vertreten, haftet/haften die oder diese Partei(en) allein, mehrere Vertragspartner als Teilschuldner. Dies schließt mögliche Kosten eines Vergabenachprüfungsverfahrens einschließlich eines Beschwerdeverfahrens ein. Eine gesamtschuldnerische Haftung mehrerer Verursacher für Schäden anderer Vertragspartner ist ausgeschlossen. Bei einem Verschulden mehrerer Parteien zu Nr. 1-4 richtet sich die Höhe der Erstattungspflicht nach dem Verhältnis ihrer Anteile am Zugkilometervolumen. § 5 Abs. 1 gilt entsprechend.
- (3) Um ein etwaiges Vertretenmüssen einer oder mehrerer Partei(en) zu Nr. 1-4 festzustellen, wird die VBB GmbH in ihrer Eigenschaft als Vergabebüro des Vergabeverfahrens getroffene oder ggf. auch nicht getroffene Entscheidungen der Vertragspartner dokumentieren, z. B. Entscheidungen dazu, ob bestimmten Rügen einzelner Bieter abgeholfen wurde oder aufgrund des fehlenden Einvernehmens einer oder mehrerer Vertragspartner dies nicht erfolgt ist. Ein Entwurf der Dokumentation ist allen beteiligten Aufgabenträgern unverzüglich nach Treffen oder Unterlassen der Entscheidung zu übermitteln. Wird über den Wortlaut der Dokumentation kein Einvernehmen erzielt, ist jeder Aufgabenträger berechtigt, eine seiner Auffassung entsprechende Dokumentation der Sach- und Rechtslage zu erstellen. Sämtliche derartige Dokumentationen sind von der VBB GmbH an alle Aufgabenträger zu verteilen. Wird einem etwaigen Nachprüfungsantrag bzw. einer diesbezüglichen Beschwerde wegen einer Regelung der Vergabeunterlagen stattgegeben, die sich nur auf das Aufgabengebiet eines oder mehrerer Aufgabenträger bezieht, wird dessen/deren Verschulden im Innenverhältnis widerlegbar vermutet.“

Verwaltungsvereinbarungen für die Vergabeverfahren Saale-Thüringen-Süd-harz (Nr. 15) und MDSB II (Nr. 17):

„§ 9 Haftung und Schadensersatz

- (1) Die Haftung der Partner untereinander im Rahmen dieses Ausschreibungsprojekts beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- (2) Haben ein oder mehrere Partner eingetretene Kosten oder Schäden anderer Partner oder Dritter zu vertreten, haften der oder diese Partner allein, mehrere Partner als Teilschuldner. Dies schließt mögliche Kosten eines Nachprüfungsverfahrens (einschließlich Beschwerdeverfahren) ebenso ein wie sonstige Kosten, die bei den anderen Partnern für die Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens entstanden sind.
- (3) Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Erstellung der Vergabeunterlagen und die Führung des Vergabeverfahrens liegt bei der NASA GmbH, sofern gemäß deren Vorschlägen zur Ausgestaltung der Vergabeunterlagen und zur Führung des Vergabeverfahrens verfahren wird.
- (4) Gegenüber Dritten haftet jeder Partner im Sinne des Belegenheitsprinzips. Wird ein Partner von einem Dritten in Anspruch genommen, ohne dass sein Zuständigkeitsbereich betroffen ist, stellen ihn der oder die anderen Partner von der Haftung frei.“

4. Führt das Land vergleichende Wirtschaftlichkeitsanalysen der abgeschlossenen Verträge durch, um durch Erkenntnisse eine optimierte Ausschreibungs- und Vertragsgestaltung und damit ein möglichst großes Nahverkehrsangebot im Land bereitstellen zu können?

Ja.

Wenn nein, warum nicht?

vgl. Antwort wie vor.

Wenn ja, auf der Grundlage welcher Kenngrößen vergleicht die Landesregierung die abgeschlossenen Verträge? Bitte ggf. Auflistung dieser Kenngrößen für die unter 1 genannten Verträge.

Aufträge für SPNV-Leistungen erteilt das Land unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß § 7 LHO LSA sowie § 18 Abs. 1 VOL/A jeweils auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot. Bei der Auswertung von SPNV-Vergabeverfahren sowie dem Monitoring laufender Verkehrsverträge werden im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsanalysen die in der Antwort auf Frage 2, Teilfrage 2 dargestellten Kenngrößen betrachtet.

Im Weiteren wird die Risikoverteilung zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Übernahme und Bewertung von Preisentwicklungsrisiken im Bereich der Infrastruktur, der Energie,

der Personalkosten, der Fahrgelderlöse und (seit Beginn der Finanzmarktkrise im Jahr 2008) auch der Fahrzeugfinanzierung durch den Auftragnehmer oder Auftraggeber über die gesamte Verkehrsvertragslaufzeit (bis zu 15 Jahre).

In die Optimierung der Vergabeunterlagen fließen sowohl die Erfahrungen, die im Rahmen der Verkehrsvertragsabwicklung erlangt wurden, als auch Erkenntnisse, die im Rahmen von Vergabeverfahren aus gestellten Rückfragen und Rügen gewonnen wurden, ein.

Des Weiteren erfolgt laufend eine intensive Marktbeobachtung. Diese ist einerseits durch den Erfahrungsaustausch mit anderen SPNV-Aufgabenträgern u. a. in den Facharbeitskreisen der Bundesarbeitsgemeinschaft der SPNV-Aufgabenträger gewährleistet, andererseits während der Phasen zwischen den Vergabeverfahren durch Gespräche mit den am Markt aktiven Eisenbahnverkehrsunternehmen, Fahrzeugvermietern, die im Bereich der Fahrzeugfinanzierung aktiven Banken und Fahrzeugherstellern. Die so vorhandene Marktkennntnis fließt einerseits in die Gestaltung der Vergabeunterlagen ein und liefert andererseits Hinweise für die geeignete Durchführung des Vergabeverfahrens.

5. Welche juristische Person hat die unter 1 genannten Verträge im Namen des Landes Sachsen-Anhalt abgeschlossen und welche natürliche Person hat sie in welcher Funktion jeweils unterzeichnet?

Vorbemerkung:

Der Vertragsschluss erfolgt bei einem offenen Verfahren / öffentlicher Ausschreibung und beim Verhandlungsverfahren mit abschließender finaler Angebotsabgabe im Wettbewerb mit Zuschlagserteilung durch die federführende Vergabestelle für alle Beteiligten auf Auftraggeberseite. Der Zuschlag wird durch Übersendung eines Zuschlagsschreibens erteilt.

Die zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommene Unterzeichnung einer „Vertragsurkunde“ ist nicht rechtsbegründend, sondern hat deklaratorischen Charakter. Sie dient als zusammengefasste übersichtliche Arbeitshilfe, in die neben dem Leistungsverzeichnis Veränderungen aufgrund der Beantwortung von Rückfragen eingearbeitet werden. Bei Widersprüchen zwischen dem Wortlaut von Urkunde und Vergabeinhalt gelten immer die der Zuschlagserteilung zugrunde liegenden Sachverhalte. Dies vorweggeschickt sind nachfolgend die von allen Verfahrenspartnern zur Zuschlagserteilung ermächtigten Vergabestellen als juristische Person, die den Vertrag - auch für die anderen Vertragspartner - geschlossen hat sowie die Unterzeichner bei der „zeremoniellen“ Vertragsunterzeichnung angegeben.

Lfd. Nr.	Vertrag	Juristische Person, die den Vertrag geschlossen hat; Unterzeichner (natürliche Person) der Verträge
1	Großer Verkehrsvertrag	Land Sachsen-Anhalt: Prof. Dr. Wolfgang Böhmer - Ministerpräsident LSA Dr. Karl-Heinz Daehre - Minister für Bau und Verkehr
2	Nordharznetz	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Rudolf Menke - Geschäftsführer der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
3	Altmark-Börde-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Rudolf Menke - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH Dr. Hans-Joachim Gottschalk - Staatssekretär - Ministerium für Bau und Verkehr
4	Sachsen-Anhalt-Süd	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Rudolf Menke - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH Dr. Hans-Joachim Gottschalk - Staatssekretär - Ministerium für Bau und Verkehr
5	Klostermansfeld – Wippra	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Rudolf Menke - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
6	Verlängerung Leistungen E-Netz Nord	Land Sachsen-Anhalt Dr. Hans-Joachim Gottschalk - Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
7	Verlängerung RE 10 Magdeburg – Erfurt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
8	Einzelfahrten Strecke Bitterfeld – Leipzig 2009/12	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
9	Stadtbahn Berlin	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt André Schröder - Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
10	Mitteldeutsches S-Bahn-Netz	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Karl-Heinz Daehre - Minister für Landesentwicklung und Verkehr
11	Dieselnetz Ostthüringen	Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Peter Panitz – Handlungsbevollmächtigter Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH mit Vollmacht von Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
12	Elektronetz Nord	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Thomas Webel - Minister für Landesentwicklung und Verkehr Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Lfd. Nr.	Vertrag	Juristische Person, die den Vertrag geschlossen hat; Unterzeichner (natürliche Person) der Verträge
13	Nord-Süd Berlin Brandenburg	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Klaus Klang - Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
14	Einzelfahrten Strecke Bitterfeld - Leipzig 2012/13	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
15	Saale-Thüringen-Südharz	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Thomas Webel - Minister für Landesentwicklung und Verkehr Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
16	Wipperliese	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
17	Mitteldeutsches S-Bahn-Netz II	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt Vertragsurkunde noch nicht unterzeichnet, Vertragsschluss mit Zuschlagserteilung rechtskräftig

6. Wurden zusätzlich zu den unter 1 genannten Verträgen seit 2002 weitere vertragliche Vereinbarungen mit Beförderungsunternehmen zum Schienenpersonenverkehr in Sachsen-Anhalt abgeschlossen? Wenn ja, bitte um Auflistung des Inhalts dieser Vereinbarungen in Anlehnung an Punkt 1 und 4 sowie der Unterzeichnung in Anlehnung an Punkt 5.

Die Frage wird so verstanden, dass es sich um auf Landesebene des Landes Sachsen-Anhalt geschlossene Vereinbarungen mit den vertraglich gebundenen Beförderungsunternehmen handelt.

Soweit die Systematik zu den Fragen 1 zugrunde gelegt werden soll, ist hier darauf hinzuweisen, dass die Vereinbarungen jeweils auf Grundlage der VOL/A freihändig oder als „geringfügige Nachbestellungen“ innerhalb bestehender Aufträge geschlossen wurden, so dass eine förmliche Ankündigung entbehrlich war und von einer förmlichen nachherigen Veröffentlichung abgesehen werden konnte.

Eine vorherige vergleichende Wirtschaftlichkeitsanalyse analog Frage 4 wurde für diese Verträge nicht durchgeführt, da es sich nur um die Ergänzung bestehender Verträge handelte und damit ausschließlich eine Vermeidung der Überkompensation zu gewährleisten war. Angebote durch weitere Bieter waren dadurch nicht möglich.

Es gibt folgende Vereinbarungen (angegeben sind jeweils die natürliche Person als Unterzeichner und die Funktion, die sie für die juristische Person als Vertragspartner wahrnehmen):

1. Vereinbarung vom 30.07.2008 zur Erhöhung der Zahl der Kundenbetreuer auf den Zügen der DB Regio AG Laufzeit: 01.01.2009 - 31.08.2011, Auftragsvolumen 7,5 Mio. Euro, Vertragspartner: DB Regio AG

Juristische Person: Land Sachsen-Anhalt
unterzeichnet: Dr. Hans-Joachim Gottschalk - Staatssekretär MLV

2. Vereinbarung vom 19.05.2011 zur Erhöhung der Zahl der Kundenbetreuer auf den Zügen der DB Regio AG Laufzeit: 01.09.2011 - 31.12.2013, Auftragsvolumen 9,5 Mio. Euro, Vertragspartner: DB Regio AG

Juristische Person: Land Sachsen-Anhalt
unterzeichnet: Thomas Webel - Minister MLV
Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer NASA GmbH

3. Mehrere Vereinbarungen zur Erhöhung der Zahl der Kundenbetreuer auf den Zügen der HEX:

- Laufzeit: 01.05.2007 - 15.04.2008 (Vereinbarung vom 16.04.2007, gefördertes Erprobungsvorhaben der Bundesagentur für Arbeit, kein Mitteleinsatz des Landes)
- Laufzeit: 16.04.2008 - 15.04.2009 (rückwirkende Vereinbarung vom 04.06.2008, Auftragsvolumen 246.186,88 €)
- Laufzeit: 16.04.2009 - 31.12.2009 (Vereinbarung vom 14.04.2009, Auftragsvolumen 199.585,95 €)
- Laufzeit: 01.01.2010 - 31.12.2010 (Zuwendungsbescheid vom 12.07.2010, Auftragsvolumen 261.104,40 €)
- Laufzeit: 01.01.2011 - 31.12.2011 (Zuwendungsbescheid vom 12.01.2011, Auftragsvolumen 306.270,00 €)
- Laufzeit: 01.01.2012 - 09.12.2017 (Vertragsende) (Vereinbarung vom 28.11.2011, Auftragsvolumen: 1.999.578,61 €)

Vertragspartner: Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt
unterzeichnet: Dr. Rudolf Menke (2008) - Geschäftsführer NASA GmbH
Carl-Friedrich Keding (2009) - Prokurist NASA GmbH
Klaus Rüdiger Malter (2010 ff.) - Geschäftsführer NASA GmbH

4. Mehrere Beauftragungen zur Durchführung des Wochenendzuges „Harz-Berlin-Express“ auf der Strecke Magdeburg - Berlin Ostbahnhof in Verlängerung von Zügen des Nordharz-Netzes:

- Beauftragung vom 29.11.2005: Fahrplanjahr 2005/2006 (Auftragsvolumen: 375.500 €)

- Beauftragung vom 08.11.2006: Fahrplanjahr 2006/2007 (Auftragsvolumen: 355.520 €)
- Beauftragung vom 29.10.2007: Fahrplanjahr 2007/2008 (Auftragsvolumen: 388.321 €)
- Beauftragung vom 27.10.2008: Fahrplanjahr 2008/2009 (Auftragsvolumen: 421.109 €)
- Beauftragung vom 02.10.2009: Fahrplanjahre 2009/2010 bis 2011/2012 (Auftragsvolumen: 1.335.247 €)
- Beauftragung vom 18.12.2012: Fahrplanjahre 2012/2013 bis 2016/2017 (Auftragsvolumen: ca. 2,46 Mio. €)

Vertragspartner: nur 1. Tirez : Connex Sachsen-Anhalt GmbH

Vertragspartner: im Übrigen: Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH

Zug-km: 50 021 per anno
600 252 insgesamt

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

unterzeichnet: Dr. Rudolf Menke (2005-2007) - Geschäftsführer NASA GmbH

Klaus Rüdiger Malter (2008 ff.) - Geschäftsführer NASA GmbH

5. Jährliche Grundverträge mit allen teilnehmenden Verkehrsunternehmen und bilaterale Vereinbarungen über den Ausgleich von anfallenden Durchtarifizierungsverlusten mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Regio AG und Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH zu den Tarifangeboten Magdeburg- und Umland-Tarif (MUM-Tarif) (DB Regio: 01.01.2002 bis 11.12.2010, Veolia Verkehr 11.12.2005 bis 11.12.2010) und Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg-Tarif (ABW-Tarif) (DB Regio: 14. 12 2003 bis 2013 (fortlaufend), Veolia Verkehr 11. 12 2005 bis 31.12.2008).

MUM-Tarif: Vertragspartner: Connex Sachsen-Anhalt GmbH

- Vereinbarung vom 10.03.2006 (Laufzeit 01.04.2006 bis 31.03.2007) (Auftragsvolumen: 0 € (über Verkehrsvertrag geregelt))

MUM-Tarif: Vertragspartner: Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH

- Vereinbarung vom 21.02.2007 (Laufzeit 01.04.2007 bis 31.03.2008) (Auftragsvolumen: 0 € (über Verkehrsvertrag geregelt))
- Vereinbarung vom 26.02.2008 (Laufzeit 01.04.2008 bis 30.09.2008) (Auftragsvolumen: 0 € (über Verkehrsvertrag geregelt))
- Vereinbarung vom 26.09.2008 (Laufzeit 01.10.2008 bis 31.03.2009) (Auftragsvolumen: 0 € (über Verkehrsvertrag geregelt))
- Vereinbarung vom 31.03.2009 (Laufzeit 01.04.2009 bis 10.12.2010) mit Ergänzungsvereinbarung zum MUM-Neugebiet vom 01.07.2009 (Laufzeit 01.07.2009 bis 10.12.2010) (Auftragsvolumen: 237,50 € (MUM-Neugebiet))

MUM-Tarif: Vertragspartner: DB Regio AG

- Vereinbarung vom 15.03.2002 (Laufzeit 01.04.2002 bis 31.03.2003) (Auftragsvolumen: 353.382,00 €)
- Vereinbarung vom 24.03.2003 (Laufzeit 01.04.2003 bis 31.03.2004) (Auftragsvolumen: 353.382,00 €)
- Vereinbarung vom 24.03.2004 (Laufzeit 01.04.2004 bis 31.03.2005) (Auftragsvolumen: 353.382,00 €)
- Vereinbarung vom 29.04.2005 (Laufzeit 01.04.2005 bis 31.03.2006) (Auftragsvolumen: 327.618,82 €)
- Vereinbarung vom 28.02.2006 (Laufzeit 01.04.2006 bis 31.03.2007) (Auftragsvolumen: 278.270,02 €)
- Vereinbarung vom 02.05.2007 (Laufzeit 01.04.2007 bis 31.03.2008) (Auftragsvolumen: 254.715,67 €)
- Vereinbarung vom 19.03.2008 (Laufzeit 01.04.2008 bis 31.03.2009) (Auftragsvolumen: 233.973,81 €)
- Vereinbarung vom 31.03.2009 (Laufzeit 01.04.2009 bis 10.12.2010) (Auftragsvolumen: 425.389,41 €)

ABW-Tarif: Vertragspartner: Connex Sachsen-Anhalt GmbH

- Vereinbarung vom 30.11.2005 mit Ergänzungsvereinbarung vom 14.07.2006 (Laufzeit 11.12.2005 bis 31.12.2006) (Auftragsvolumen: 1000,00 €)

ABW-Tarif: Vertragspartner: Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH

- Vereinbarung vom 12.02.2007 mit Ergänzungsvereinbarung vom 25.04.2008 (Laufzeit 01.01.2007 bis 31.12.2007) (Auftragsvolumen: 1000,00 €)
- Vereinbarung vom 11.12.2007 mit Ergänzungsvereinbarung vom 06.05.2008 (Laufzeit 01.01.2008 bis 31.12.2008) (Auftragsvolumen: 1000,00 €)

ABW-Tarif: Vertragspartner: DB Regio AG

- Vereinbarung vom 28.10.2003 (Laufzeit 14.12.2003 bis 31.12.2004) (Auftragsvolumen: 27.312,05 €)
- Vereinbarung vom 29.11.2004 (Laufzeit 01.01.2005 bis 31.12.2005) (Auftragsvolumen: 25.341,60 €)
- Vereinbarung vom 18.11.2005 (Laufzeit 01.01.2006 bis 31.12.2006) (Auftragsvolumen: 25.271,50 €)
- Vereinbarung vom 12.02.2007 (Laufzeit 01.01.2007 bis 31.12.2007) (Auftragsvolumen: 18.915,90 €)
- Vereinbarung vom 22.11.2007 mit Ergänzungsvereinbarung vom 06.05.2008 (Laufzeit 01.01.2008 bis 31.12.2008) (Auftragsvolumen: 6.701,40 €)
- Vereinbarung vom 05.12.2008 (Laufzeit 01.01.2009 bis 31.12.2009) (Auftragsvolumen: 6.637,50 €)

- Vereinbarung vom 22.01.2010 (Laufzeit 01.01.2010 bis 31.12.2010) (Auftragsvolumen: 6.018,40 €)
- Vereinbarung vom 03.03.2011 (Laufzeit 01.01.2011 bis 31.12.2011) (Auftragsvolumen: 9.407,35 €)
- Vereinbarung vom 07.11.2011 (Laufzeit 01.01.2012 bis 31.12.2012) (Auftragsvolumen: 7.890,95 €)
- Vereinbarung vom 05.11.2012 (Laufzeit 01.01.2013 bis 31.12.2013) (Auftragsvolumen: 7.520,25 €)

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

unterzeichnet: Dr. Rudolf Menke (2002-2008) - Geschäftsführer NASA GmbH

Klaus Rüdiger Malter (2009 ff.) - Geschäftsführer NASA GmbH

6. Ergänzungsvereinbarung vom 01.08.2004 zur Vereinbarung über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen [im Zusammenhang mit der Erweiterung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) um die Landkreise Weißenfels und Burgenlandkreis] zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der DB Regio AG, Laufzeit vom 01.08.2004 bis 31.12.2013

Auftragsvolumen: ca. 875.000 €. Die Abrechnung erfolgte aufgrund der Änderung des Einnahmeverteilungsvorgangs des MDV ab dem Jahr 2008 gemeinsam mit einer weiteren Vereinbarung aus dem Jahr 2001, so dass die Abgrenzung dieses Vertrags nicht exakt sondern nur anhand der betroffenen Leistungsanteile erfolgen konnte.

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

unterzeichnet: Dr. Hans-Joachim Gottschalk - Staatssekretär MLV

7. Vereinbarung vom 08.12.2010 im Zusammenhang mit der Einführung des Verkehrsverbundes für die Region Magdeburg „marego“ zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der DB Regio AG, Laufzeit vom 12.12.2010 bis 31.12.2014

Auftragsvolumen: 1,098 Mio. € unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der im Jahr 2014 durchzuführenden Revision des marego-Verkehrsverbundes

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

unterzeichnet: Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer NASA GmbH

8. Vereinbarung vom 22.11.2010 im Zusammenhang mit der Einführung des Verkehrsverbundes für die Region Magdeburg „marego“ zwischen dem Land Sachsen Anhalt und der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH, Laufzeit vom 12.12.2010 bis 31.12.2014

Auftragsvolumen: 27.492 € unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der im Jahr 2014 durchzuführenden Revision des marego-Verkehrsverbundes

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

unterzeichnet: Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer NASA GmbH

9. Vereinbarung vom 19.03.2008 zur Anpassung des Verkehrsvertrages Nordharznetz mit der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH (VVSA) - Teileinführung der Betriebsstufe B und Behinderungen unvorhersehbaren Umfangs, insbesondere durch Bauarbeiten - netzbedingte Vertragsstrafen Veolia - gültig ab Mai 2007, Laufzeit vom 01.05.2007 bis 09.12.2017

Auftragsvolumen: Es handelt sich um eine nicht mit Zahlungen des Landes verbundene Vereinbarung, die die Umsetzung der im Vertrag vorgesehenen Betriebsstufe B des Nordharzvertrages sowie den Umgang mit infrastrukturbedingten Qualitätsmängeln regelt.

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

unterzeichnet: Carl-Friedrich Keding - Prokurist NASA GmbH

10. Vereinbarungen vom 12.12.2006 und 02.06.2009 zur geringfügigen Nachbestellung/Umbestellung aus dem Verkehrsvertrag zur SPNV-Bedienung im Netz „Altmark-Börde-Anhalt“, Vertragspartner DB Regio AG, Laufzeit vom 10.12.2006 bis 13.06.2009 und 14.06.2009 bis 08.12.2018

Auftragsvolumen: ca. 15,2 Mio. €

Zug-km: 128 389 per anno
1 541 000 insgesamt

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

unterzeichnet: Dr. Rudolf Menke (2006) - Geschäftsführer NASA GmbH
Klaus Rüdiger Malter (2009) - Geschäftsführer NASA GmbH

11. Vereinbarung vom 12.02.2009 zur Anpassung des Verkehrsvertrages
Großer Verkehrsvertrag - zwischen Land Sachsen-Anhalt und DB Regio
AG, Laufzeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2008

Auftragsvolumen: Die Vereinbarung kam im Ergebnis eines vorangeschalteten Schlichtungsverfahrens nach § 14 des Verkehrsvertrages zustande. Die Vertragspartner vertraten unterschiedliche Auffassungen zu den Auswirkungen, die sich aus dem Ausbleiben der Dynamisierung der Regionalisierungsmittel in den Jahren 2006 - 2008 ergaben. Es kam zur außergerichtlichen Einigung der Finanzierung der SPNV-Leistungen in den Jahren 2006 - 2008.

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag
des Landes Sachsen-Anhalt
unterzeichnet: Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer NASA GmbH

12. Vergleich zum Umgang mit den Auswirkungen der vom Eisenbahn-
bundesausschuss verfügten Ausschaltung der Neigetechnik der VT 612 - Strecke
Halle - Halberstadt - Hannover, geschlossen am 12.02.2009, Vertragspart-
ner DB Regio AG, Laufzeit Ereignisbezogen, maximal bis zum 12.12.2015

Auftragsvolumen: Es handelt sich um einen nicht mit Zahlungen des Lan-
des verbundenen Vergleich, der die verkehrsvertrag-
liche Bewertung der besonderen Situation der angeord-
neten Ausschaltung der Neigetechnik und deren be-
triebliche und qualitative Folgen für die SPNV-Er-
bringung regelt.

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag
des Landes Sachsen-Anhalt
unterzeichnet: Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer NASA GmbH

13. Vereinbarung vom 30.04.2010 zur Umsetzung § 9 Absatz 1 des großen
Verkehrsvertrages (100 Mio. €-Klausel), Vertragspartner DB Regio AG,
Laufzeit bis 12.12.2015

Auftragsvolumen: Es handelt sich um eine nicht mit Zahlungen des Lan-
des verbundene Vereinbarung, die detailliert die Um-
setzung der laut Verkehrsvertrag von DB Regio AG zu
investierenden 100 Mio. € regelt.

Juristische Person: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH im Auftrag
des Landes Sachsen-Anhalt
unterzeichnet: Klaus Rüdiger Malter - Geschäftsführer NASA GmbH

7. **Welche Beschäftigten der Nahverkehrsservicegesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH und der im Verkehrsministerium mit Nahverkehrsverträgen befassten Beschäftigten üben oder übten seit 2002 anzeigepflichtige Nebentätigkeiten aus? Welche sind dies und auf welchen Zeitraum beziehen sich die Anzeigen und -soweit erteilt - die Genehmigungen?**

Wegen der in der Antwort enthaltenen personenbezogenen Daten von Beschäftigten wurde diese dem Präsidenten des Landtages im verschlossenen Briefumschlag zugeleitet.

8. **Wann und welche Veränderungen gab es bei der Nahverkehrsservicegesellschaft Sachsen-Anhalt hinsichtlich der mit der Vergabe von Beförderungsleistungen befassten Beschäftigten? Aus welchem Grund erfolgten diese Veränderungen?**

Vorbemerkung:

Bei der NASA GmbH sind fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlicher Intensität am Vergabeprozess beteiligt. Die Frage wird so interpretiert, welche Veränderungen es bei denjenigen Personen gab, die den Vergabeprozess bei Verkehrsleistungen als Schwerpunkt ihrer Aufgabenstellung haben. Dies vorweggeschickt sind nachfolgend die personellen Veränderungen der bei der Nahverkehrsservicegesellschaft Sachsen-Anhalt hinsichtlich der mit der Vergabe von Beförderungsleistungen befassten Beschäftigten und deren Gründe dargestellt:

Zeitpunkt der Veränderung	Art der Veränderung	Grund der Veränderung
01.02.2006	Beendigung der Anstellung eines Mitarbeiters	Beseitigung einer Vakanz beim Landesbetrieb Bau
01.04.2006	Einstellung eines Mitarbeiters	Neubesetzung der Stelle des Justizars
30.06.2008	Beendigung der Anstellung eines Mitarbeiters	Ausscheiden eines Mitarbeiters aus persönlichen Gründen (Umzug nach Hessen)
01.07.2008	Umsetzung eines Mitarbeiters	Nachbesetzung der am 30.6.2008 frei gewordenen Stelle Verkehrs- und Qualitätserhebungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
01.06.2009	Ruhestand eines Mitarbeiters	Eintritt eines Mitarbeiters für den Bereich SPNV-Vergaben, Tarife in den Ruhestand unter Weiterbeschäftigung
01.01.2010	Umsetzung eines Mitarbeiters in den Aufgabenbereich Vergabewesen	Übernahme des Aufgabenbereichs SPNV-Vergaben, Tarife durch einen Mitarbeiter
31.12.2010	Ruhestand eines Mitarbeiters	Ruhestand eines Mitarbeiters

01.02.2011	Einstellung einer Mitarbeiterin	Besetzung einer neu geschaffenen Stelle im Bereich SPNV-Vergaben, Tarife
01.12.2011	Einstellung eines Mitarbeiters	Besetzung einer neu geschaffenen Stelle im Bereich SPNV-Vergaben, Tarife

Gab es seit dem Jahr 2002 Wechsel von Landesbeschäftigten von und zur NASA? Falls ja, wann und von welchen aufnehmenden bzw. abgebenden Dienststellen?

Ja, es gab seit dem Jahr 2002 Wechsel von Landesbeschäftigten von und zur NASA. Die Veränderungen sind nachfolgend dargestellt:

Zeitpunkt der Veränderung	Veränderung
01.03.1996- 31.01.2006	Beurlaubung eines Mitarbeiters von MW für Tätigkeit bei der NASA GmbH
01.02.2006	Ausscheiden eines Mitarbeiters bei der NASA GmbH und Wechsel zum Landesbetrieb Bau (LBB) heute Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (LSBB)
01.04.2006	Ausscheiden eines Mitarbeiters bei der Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) und Wechsel zur NASA GmbH
01.04.2008 bis 30.06.2008	Bestellung bzw. Abberufung eines Mitarbeiters als Geschäftsführer der NASA GmbH parallel zur Tätigkeit im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
01.07.2008 bis 30.06.2013	Zuweisung eines Mitarbeiters vom MLV an die NASA GmbH
01.07.2013 bis 30.06.2018	Beurlaubung eines Mitarbeiters vom MLV für die Tätigkeit bei der NASA GmbH

Gab es seit dem Jahr 2002 Kündigungen von Beschäftigten der NASA durch die Beschäftigten selbst und falls ja, wann und von welchen Beschäftigten?

Wegen der in der Antwort enthaltenen personenbezogenen Daten von Beschäftigten wurde diese dem Präsidenten des Landtages im verschlossenen Briefumschlag zugeleitet.

9. **Die Wettbewerberreports Eisenbahn werden von der BAG SPNV unterstützt, in der die Landesregierung über die Nahverkehrsservicegesellschaft Mitglied ist. Hält die Landesregierung die dort wiedergegebenen Ergebnisse zu umfassenden Einsparungen und Qualitätsverbesserungen durch Ausschreibungen für ausreichend belegt? Wenn nein, welche Zweifel hat die Landesregierung an dem kostensenkenden und qualitätsverbessernden Potenzial von wettbewerblichen Ausschreibungen?**

Die Landesregierung hält die dort wiedergegebenen Ergebnisse zu umfassenden Einsparungen durch Ausschreibungen für ausreichend belegt. Die Ergebnisse in den Wettbewerber Reports Eisenbahn entsprechen auch grundsätzlich den Erfahrungen des Landes. Allerdings gibt es auch (im Falle eingeschränkter Marktfunktion) Sonderkonstellationen zum Beispiel wegen

- spezieller objektiv begründeter Infrastruktur- und Fahrzeuganforderungen, die den Fahrzeug- und Bieterkreis einschränken
- der Fahrzeugverfügbarkeit, auch aufgrund von Finanzierungsproblemen in Folge der Finanzmarktkrise.

Darauf weisen auch die jüngeren Wettbewerber-Reporte Eisenbahn hin.